

PRESSEINFORMATION  
Wien, 4. Oktober 2011

Deal in Milliardenhöhe abgeschlossen:

## **Gemeinsame Holding von Zement-Hersteller Lafarge und Baukonzern STRABAG erfolgreich umgesetzt**

e|n|w|c Rechtsanwälte hat Weltmarktführer Lafarge als Austrian Counsel beraten

Eines der größten Zusammenschlussverfahren des letzten Jahres in Österreich hat ein positives Ende genommen. Zement Weltmarktführer Lafarge hat seine bestehenden Zementwerke in Österreich, Slowenien und der tschechischen Republik in eine Holding eingebracht, einer der führenden Baukonzerne in Europa, STRABAG, beteiligt sich mit seinem Werk in Ungarn. Der Deal, der bereits 2010 vereinbart wurde, hat mit dem Closing Ende Juli 2011 zu einem positiven Abschluss gefunden.

Im November 2010 hatte der Bundeskartellanwalt zunächst einen Antrag auf vertiefte Prüfung des beabsichtigten Deals von Lafarge und STRABAG durch das Kartellgericht gestellt. Diese Prüfung hat ergeben, dass es durch den Zusammenschluss zu keiner spürbaren Beeinträchtigung in Österreich kommt. Der Prüfungsantrag wurde daher zurückgezogen und die Freigabe für das Projekt erteilt.

Martin Eckel, Kartellrechts-Experte von e|n|w|c Rechtsanwälte, der Lafarge im Rahmen des Zusammenschlussverfahrens beraten hatte, freut sich über den positiven Ausgang: „Äußerst komplexe betriebswirtschaftliche Zusammenhänge rund um Lieferradien und Transportkosten mussten überprüft und dargelegt werden“, erklärt Eckel die Herausforderungen vieler Monate. „Die große Entfernung des ungarischen STRABAG Werkes zum österreichischen Markt bedeutet letztlich keine wesentliche Marktbeeinflussung, sodass keine Wettbewerbsbeeinträchtigungen bestehen“, so Eckel.

Lafarge Perlmooser hält an der „Lafarge Cement CE Holding GmbH“ mit Sitz in Wien 70%, der Baukonzern STRABAG 30%.

---

Foto: Mag. Martin Eckel, LL.M., Kartellrechtsexperte bei e|n|w|c Rechtsanwälte, betreute Lafarge als Austrian Counsel beim Zusammenschluss mit STRABAG.  
Abdruck honorarfrei, Quelle: e|n|w|c Rechtsanwälte

**e|n|w|c Natlacen Walderdorff Cancola Rechtsanwälte** ist eine der führenden international agierenden Anwaltssozietäten in Österreich, mit Standorten in Wien, Budapest, Prag, Brünn, Bratislava, Warschau und Kiew. Die Kernkompetenzen liegen in M&A, Real Estate und Wirtschaftsrecht. Mit mehr als 70 Juristen berät e|n|w|c Rechtsanwälte bedeutende nationale und internationale Unternehmen aus den Bereichen Banken Handel, Gewerbe, Industrie und Dienstleistung sowie Versicherungen. Mit den sieben eigenen Standorten in sechs CEE Ländern und einem Netz von Kooperationspartnern hat e|n|w|c Rechtsanwälte umfassende Mittel- und Osteuropa-Kompetenz. Die Business Alliance mit der koreanischen Anwalts-Kanzlei Daeryook & AJU ermöglicht den nach CEE drängenden koreanischen Unternehmen und österreichischen Firmen mit wirtschaftlichem Interesse an Korea den Zugang zu juristischem und Markt-Know-how. Als Partner von INTERLAW, einer internationalen Vereinigung führender Anwaltssozietäten an 120 Standorten auf allen Kontinenten, bietet e|n|w|c Rechtsanwälte zudem Zugang zu Know-how und Betreuung weltweit.

Für Rückfragen zuständig:

Mag. Petra Svoboda, Communications Manager  
e|n|w|c Natlacen Walderdorff Cancola Rechtsanwälte GmbH  
Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien  
Tel.: 01/716 55-220,  
Fax: 01/716 55-99,  
E-Mail: [svoboda.direct@enwc.com](mailto:svoboda.direct@enwc.com)